

Kurs:	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	275	265	232	182	—	—
Niedrigster	181	180	160	150	—	—
Letzter	260	180	172	152	—	—

Eingeführt in Berlin durch Jacob Landau 23./10. 1895 zu 146%. — Das gesamte St.-A.-K. ist eingeführt.

**Dividenden:** 1927/28 28/29 29/30 30/31 31/32 32/33  
12 10 10 8 3 0%

**Angestellte und Arbeiter:** 1929/30—1931/32:  
2550, 1850, 1410.

**Gewinn-Verteilung:** 1928/29 Gewinn 309 252 RM (davon: Div. 240 000, Vortrag 69 252). — 1929/30 Gewinn 557 091 RM (davon: Div. 240 000, R.-F. 50 000, Sonderrückl. 50 000, Kramer-Stiftung 63 292, Vortrag 153 798). — 1930/31 Gewinn 221 750 RM (davon: Div. 192 000, Vortrag 29 750). — 1931/32: Gewinn (unter Entnahme von 40 000 RM aus der Sonderrücklage): 72 009 RM (Div. 72 000, Vortrag 9). — 1932/33: Verlust 72 381 RM (vorgetragen).

## Görickewerke Akt.-Ges.

Sitz in Bielefeld. (In Konkurs.)

1927/28 ergab Verlust von 1 275 000 RM. Sanierung wurde im Febr. 1929 beschlossen. Modernisierung des gesamten Betriebes mit 1 500 000 RM Kostenaufwand wurde durchgeführt. Infolge der ungünstigen Saisonanlage und des entsprechenden Nachlassens des Auftrageinganges legte die Ges. im Sept. 1929 ihren Betrieb still. Am 29./10. 1929 wurde über das Vermögen der Ges. der Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwält Eberlein, Bielefeld, Ulmenstr. 14.

Die Konkursverwaltung gab in einer gerichtlichen Gläubigerversammlung (Nov. 1933) eine Übersicht über den bisherigen Konkursverlauf. Danach wurden Forderungen von insgesamt 12,5 Mill. M geltend gemacht. Durch den Bankenvergleich kamen 2,9 Mill. M in Fortfall. Die anerkannten Forderungen betragen 3,3 Mill. M, während von den 6,25 Mill. M bestrittenen Forderungen 1,41 Mill. M eingeklagt wurden. Der Hauptteil davon entfällt auf Pensionsforderungen früherer Vorstandsmitglieder. Der Konkursmasse sind 1,565 Mill. M zugeflossen, einschl. der Summe aus dem Bankenvergleich. Daraus wurden gezahlt Gehälter u. Löhne 0,202 Mill. M, Kosten der Weiterfabrikation 0,364 Mill. M, bevorrechtigte Forderungen 0,25 Mill. M und schließlich eine Quote an die nichtbevorrechtigten Gläubiger von 8,5% = 0,278 Mill. M. Das Bankgut haben der Konkursverwaltung beziffert sich zur Zeit auf 0,471 Mill. M. Diese Summe kann zunächst nicht ausgeschüttet werden, da die Gläubiger der nicht anerkannten Forderungen den Klageweg beschritten haben. Die Konkursverwaltung hat im Einvernehmen

mit dem Gläubigerausschuß Schadenersatzklage gegen die früheren Vorstandsmitglieder Dr. Zöllner, Stemmler und Christ sowie gegen die früheren Aufsichtsratsmitglieder Dr. Otto Hugo und Max Will und schließlich gegen die Erben des verstorbenen Geheimrats Sachs erhoben, der dem Aufsichtsrat angehört hat. Dem Vorstand wird vorgeworfen, die Bilanz verfälscht und die Lage des Unternehmens bewußt falsch dargestellt zu haben. Durch diese Manipulationen seien die Zeichner der Kapitalerhöhung und die Kreditgläubiger getäuscht und geschädigt worden. Die Möglichkeit, rechtzeitig einen Vergleich zu suchen, sei unbenutzt gelassen worden, und schließlich seien unmittelbare Schäden dadurch entstanden, daß etwa 144 000 M Steuern zuviel gezahlt und etwa 370 000 M Dividende und Aufsichtsratsentnahmen aus dem Vermögen bezahlt worden seien. Es sei ein um mehr als 1 Mill. M höheres Umlaufvermögen vorgespiegelt und die wirkliche Lage durch Auslassung eines Bürgschafts- und Wechselobligos im Betrage von 2,6 Mill. M verschleiert worden. In der Gläubigerversammlung war die Frage der Zweckmäßigkeit eines Regreßprozesses umstritten. Die Konkursverwaltung wurde ermächtigt, an die Gläubiger im einzelnen heranzutreten, um auf diese Weise die Frage zu klären. — Lt. Mitteilung des Verwalters vom Dez. 1933 sind bislang 8 1/2% ausgeschüttet. Die Schlussdividende wird ebenso hoch oder mäßig höher sein. Irgendwelche Zahlungen an die Aktionäre können keinesfalls erfolgen.

## J. G. Lieb Söhne A.-G.

Sitz in Blaubeuren bei Ulm a. D. (In Konkurs.)

Das am 10./10. 1930 eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 28./11. 1930 nach Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. — Am 17./10. 1932 Eröffnung des Konkursverfahrens. **Verwalter:** Bezirksnotar Scherer, Blaubeuren.

**Vorstand:** Fritz Lieb, Max Fischer.

**Aufsichtsrat:** Fabrikant Walter Groß, Urach; Rechtsanw. Dr. Schmid, Ulm; Gustav Lieb, Biberach; Bank-Dir. Eberhard Autenrieth, Blaubeuren.

**Gegründet:** 30./5. 1922; eingetragen 26./7. 1922. Firma bis 1923: Maschinenfabrik Blaubeuren Akt.-Ges.

**Zweck:** Betrieb einer Fabrik zur Herstell. von Masch. u. Geräten für landwirtschaftl. Zwecke, für Feuerlöschzwecke u. für Sportzwecke.

**Kapital:** 300 000 RM in 1000 Vorz.-Akt. Buchstabe A und 9000 St.-Akt. Buchstabe B zu 20 RM und 1000 St.-Akt. Buchstabe C zu 100 GM.

## Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Bochum, Castroper Straße 228.

Oktober 1933 Angebot der Ges. an die Inhaber der mit Garantie ausgestatteten Eisen- u. Hüttenwerke-Aktien: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft sowohl als der Bergbau-Aktiengesellschaft Lothringen haben in den letzten Jahren eine so grundlegende Verschlechterung erfahren, daß eine durchgreifende Sanierung notwendig geworden ist. Für die Wiederaufrichtung der Gesellschaften müssen den Aktionären und Gläubigern große Opfer auferlegt werden. Ebenso ist eine Neuregelung des Bürgschaftsverhältnisses der Bergbau-Aktiengesellschaft Lothringen für die garantierten Eisen- und Hüttenwerke Aktien erforderlich. In diesem Zusammenhang bieten wir den Inhabern der mit Garantie ausgestatteten Eisen- und Hüttenwerke Aktien Nr. 1—5000 im Umtausch für je nom. 1000 RM dieser Aktien an: a) 500 RM in bar; b) nom. 500 RM Aktien der sanierten Bergbau-Aktiengesellschaft Lothringen. Die angebotene Barabfindung gelangt ab 4./1. 1934 zur Auszahlung (lt. Bekanntmachung vom 30./12. 1933).

**Vorstand:** Otto Make, Heinz Giesen.

**Prokuristen:** J. Maul, H. Krause, E. Fuchs, E. Schulte.

**Aufsichtsrat:** Bergwerksbes. Fritz Funke, Berlin; Gen.-Dir. Wilh. Kellermann, Bochum; Bank-Dir. G. Pilsler, Berlin; Bank-Dir. Dr. Kimmich (DD-Bank), Berlin; Bergassessor Hermann Bruch (Bergbau A.-G. Lothringen), Bochum; Bank-Dir. Driesen (Commerz. u. Privat-Bank), Essen; Bank-Dir. Hollenberg (Westfalenbank A.-G.), Bochum; Reg.-Rat a. D. Dr. Mojert (DD-Bank), Berlin; Dir. Olbrig (Bergbau A.-G. Lothringen), Bochum; Hütten-Dir. a. D. Verlohr, Berlin; Rechtsanw. Will, Hamburg.

**Gegründet:** 19./3., 24./5. 1918; eingetragen 3./12. 1918. Der Sitz der Ges. bis 3./5. 1919 in Harburg, seitdem in Bochum; Firma bis 16./6. 1921 Securitas-Werke A.-G. für Schiffs- und Maschinenbau- und Sprengstoff-fabrikation, dann bis 11./12. 1926: Maschinenbau-Akt.-Ges. Elsaß.